

Eine Veröffentlichung der

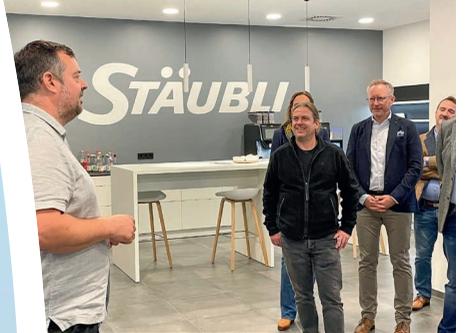


DAS IHK-GREMIUM

BAYREUTH

#gemeinsamunternehmen

IHK ABSCHLUSSFEIER



2024

EDITORIAL

Das IHK-Gremium Bayreuth im Rückblick

Motiviert und engagiert! So lautet die Überschrift für unsere Gremiumsarbeit auch im Jahr 2024. Diskussionsfreudig, meinungsstark und getragen von einem guten Miteinander sind wir in unser Jahresthema „Nachhaltigkeit“ eingestiegen, das mit vielen informativen Vorträgen im Fokus stand. Dafür an dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle, die dies ermöglicht haben!

Mit Vorträgen zur Lieferkettenproblematik starteten wir unser „Jahr der Nachhaltigkeit“. Großen Anklang fanden die praxisnahen Tipps aus der Industrie, wie man mit „Bordmitteln“ energetischer effizienter produzieren kann. Wir informierten uns aus erster Hand über den Stand des Netzausbaus direkt vor Ort bei TenneT. Der Einblick in Zukunftstechnologien rundete die nicht nur für die Wirtschaft so wichtige Thematik ab.

Das Wirtschaftsgeschehen in Stadt und Landkreis nahm dank unseres offenen Austauschs mit den Wirtschaftsförderungen großen Raum in der Gremiumsarbeit ein. Als Diskussionspunkte zu nennen sind insbesondere das Regionale Innovationszentrum (RIZ), die Entwicklung von Gewerbeflächen und Schaffung einer besseren Infrastruktur sowie die Zukunftsvisionen von Stadt und Landkreis u.a. zur Klimaneutralität.

Gerade hierzu war es ausgesprochen spannend, Statements von Oberbürgermeister und Landrat im Rahmen des jährlichen Kamingsgesprächs zu hören und sich dazu intensiv und teils kontrovers auszutauschen.

Das Jahr 2025 verspricht schon jetzt viele Herausforderungen, denen wir uns im IHK-Gremium Bayreuth für die Wirtschaftsregion Bayreuth stellen werden. Packen wir es gemeinsam an!

Ihr



Jörg Lichtenegger
Vorsitzender des
IHK-Gremiums Bayreuth
IHK-Vizepräsident



Markgräfliches Opernhaus in Bayreuth.

DAS IHK-GREMIUM BAYREUTH IN ZAHLEN

Mitgliedsunternehmen

10.026

davon
im Handelsregister eingetragen

3.658

**Auszubildende
gesamt**

1.899

davon
gewerblich-technisch

637

davon
kaufmännisch

1.262

AUSBILDUNGSBETRIEBE

339

Verteilung der Mitgliedsunternehmen nach Wahlgruppen

Industrie

1.249

Handel/Tourismus

3.759

Dienstleistung

5.018



© Bayerische Schloßverwaltung (Foto: Achim Büntz)

DREI FRAGEN AN ...

Anja Antoniali-Leistner

Anja Antoniali-Leistner ist eines von 40 Mitgliedern im IHK-Gremium Bayreuth und Geschäftsführende Gesellschafterin der Ingenieurbüro Leistner GmbH & Co. KG in Bayreuth. Wir sprachen mit ihr über das Thema Unternehmensnachfolge und ihr Engagement im IHK-Gremium.



Foto: Julia Neuß

1

Unternehmensnachfolge beschäftigt viele Unternehmer. Sie sind in die Fußstapfen Ihres Vaters getreten. War das vorab geplant?

Nein, zu Schulzeiten lagen meine Neigungen eher im künstlerischen, sprachlichen Bereich. Erst nachdem ich mein Abitur in der Tasche hatte, habe ich die Faszination von Brücken bzw. dem Bauingenieurwesen entdeckt. Du fährst durch die schöne oberfränkische Landschaft und kannst sagen: Schau, diese Brücke haben wir geplant, oder die Tragwerksplanung für dieses Gebäude dort stammt aus unserem Büro. Das war es, was zu meiner Entscheidung Bauingenieurwesen zu studieren, geführt hat.

2

Als Frau war bzw. ist das bestimmt nicht immer einfach sich in einer Männerdomäne zu behaupten.

Ich habe nie viel darüber nachgedacht, sondern „einfach“ gemacht. Aber es ist schon richtig, damals gab es auf dem Bau zunächst manchmal etwas befremdliche Reaktionen. Das hat sich dann irgendwann gelegt. Heute sehe ich eher das Problem, dass in Vertretungsorganisationen wie Parlamenten oder auch Vollversammlungen Frauen zu wenig Stimme haben. Gerne wird hier argumentiert, dass Frauen dies gar nicht wollen oder sich selbst nicht entsprechend präsentieren. Ich glaube das alleine ist es nicht. Frauen ist beispielsweise ein oftmals langer Diskussionsabend nicht möglich, zum beruflichen

3

Wie würden Sie Unternehmerinnen motivieren, sich für die Wahl ins Gremium zur Verfügung zu stellen?

Im Idealfall bildet ein IHK-Gremium die Vielfalt des unternehmerischen Lebens in unserer Region ab. Verschiedenste Unternehmensbereiche und -größen sind vertreten. Die Sitzungsthemen und -orte wechseln, man erhält Kenntnisse und Erfahrungen aus anderen Unternehmen, sei es bei Firmenbesuchen oder sei es bei gesellschaftlichen Anlässen wie dem Advents- Apéro oder dem Neujahrsempfang. Es sind weniger die großen politischen Diskussionen, die für mich Mehrwert bieten als vielmehr die persönlichen Gespräche, der Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmern oder Unternehmerinnen. Diese Treffen finde ich persönlich und auch aus Unternehmerinnensicht inspirierend.

Beschäftigte 2023

73.899

GEWERBEANMELDUNGEN 2023

1.328

GEWERBEANMELDUNGEN 2023

1.236

Bevölkerung 2023

179.750



Interessante Gespräche und lösungsorientierte Ansätze, wie die Energiewende gelingen kann, prägten die Sitzung des IHK-Gremiums Bayreuth im Juni 2024, die sich nahtlos in das Jahresthema Nachhaltigkeit einfügte.

Netzwerken für den Netzausbau

IHK-Gremium Bayreuth tagte bei TenneT

Auf Einladung der TenneT TSO GmbH in Bayreuth trafen sich die Mitglieder des IHK-Gremiums im Juni 2024 zu ihrer zweiten Gremiumssitzung am Firmensitz in Bayreuth. Beeindruckt von der modernen Ausgestaltung des Verwaltungsgebäudes, diskutierten die Unternehmerinnen und Unternehmer nicht nur über Energiethemen. Im Fokus stand mit zwei spannenden Vorträgen das Jahresthema des IHK-Gremiums „Nachhaltigkeit“.

Dr. Andreas Schieder, Senior Advisor Landespolitik Bayern bei TenneT, sieht als größtes Hemmnis für den dringend notwendigen Netzausbau in und für Bayern vor allem die lange Zeitdauer für Genehmigungsverfahren und das Nord-Süd-Gefälle mit hohem Übertragungsbedarf. „Flexibel einsetzbare Kraftwerke gewinnen in Zukunft an Bedeutung, um die exzellente Versorgungssicherheit in Deutschland zu erhalten und müssen frühzeitig in Planungsprozessen berücksichtigt werden“, so Schieder.

Wie schaffen wir die Energiewende?

Drei Kernelemente brauche es für eine erfolgreiche Energiewende: Umfassender Netzausbau, Innovation und Digitalisierung sowie Systemintegration. Während für letztere technische Lösungen gefragt sind, ist der umfassende Netzausbau nur mit einem Dreiklang aus Entbürokratisierung, Standardisierung und einer pragmatischen Genehmigungspraxis möglich. Dies müsse von Wirtschaftsvertretern bei der Politik immer wieder eingefordert werden. Auch sollten für Kraftwerksbetreiber mehr Fördergelder bereitgestellt werden, um diesen Sektor zu stärken. Wesentlich aufgerüstet werden soll auch die Zahl der Umspannwerke in Bayern. Hier sollen zu den 132 bestehenden, weitere 24 neu hinzukommen.

Bessere Nutzung der vorhandenen Ressourcen

Anton Fuchs, Geschäftsführer der Schläger Kunststofftechnik GmbH und Mitglied des IHK-Gremiums Bayreuth, nimmt den

Ball seines Vordredners auf. Der Netzausbau dauere in Deutschland viel zu lange, vor allem im Vergleich zu China. Sein Unternehmen achte daher darauf, dass die Netze nicht unnötig belastet werden, denn man müsse ja mit den Ressourcen auskommen, die derzeit zur Verfügung stehen. Der effiziente Umgang mit Energie ist für Anton Fuchs eine Herzensangelegenheit, das spürt man sofort bei seinem mitreißenden Vortrag.

Nachhaltiger Umgang mit Energie

„Effizienter ist auch wirtschaftlicher“, so lautet sein Credo. Sein Unternehmen hat einen hohen Produktausstoß und damit auch einen großen CO₂-Fußabdruck. Man erzeuge zwar auch selbst Energie, allerdings stelle dies nur einen Anteil von derzeit etwa elf Prozent des Verbrauchs dar. Mehr Einsparung lasse sich deshalb nur durch eine Erhöhung der Effizienz generieren. Als Tipp rät er den anwesenden Wirtschaftsvertretern, ihre Lastgänge zu analysieren.



„Erneuerbare Energien und leistungsfähige Netze bilden das Fundament einer ebenso zukunftsfähigen wie nachhaltigen Wirtschaft.“

Jörg Lichtenegger

IHRE ANSPRECHPERSONEN FÜR DAS IHK-GREMIUM BAYREUTH

Vorsitzender



Jörg Lichtenegger

Geschäftsführender Gesellschafter
GMK GmbH & Co. KG
Kanzleistr. 3
95444 Bayreuth

Stellvertreterinnen und Stellvertreter



Axel Gottstein

Geschäftsführender Gesellschafter
Sigikid H. Scharrer & Koch GmbH & Co. KG
Am Wolfsgarten 8
95511 Mistelbach



Olivia Hofmann

Geschäftsführerin
Jobtrüffel GmbH
Hölderlin Anlage 9
95447 Bayreuth



Dr. Michael Hohl

Geschäftsführer
Dr. Hohl Mittelstandsberatung GmbH
Luitpoldplatz 6
95444 Bayreuth



Alexander Zahn

Geschäftsführer
onysID GmbH
Theodor-Schmidt-Straße 19
95448 Bayreuth

Gremiumsgeschäftsführerin



Ursula Krauß

Bereich Recht und Steuern
☎ 0921 886-212
@krauss@bayreuth.ihk.de



Mit seiner zweiten Gremiumssitzung des Jahres war das IHK-Gremium zu Gast am Campus der TenneT TSO GmbH in Bayreuth.



Industrie- und Handelskammer für Oberfranken Bayreuth
95444 Bayreuth | Bahnhofstraße 25 | www.bayreuth.ihk.de

Feb



Nachhaltige Produkte: Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz stand im Fokus. Was bedeutet es für den Mittelstand? Andreas Wandner (IHK) referierte und Axel Gottstein (sigikid) plauderte aus dem Nähkästchen.

Mai



Nachhaltige Netzwerke:

Auf Einladung von Klaus Liebig (vfm), Vorsitzender des Wirtschaftskreises Pegnitz, tauschte sich das IHK-Gremium beim traditionellen Wirtschaftsfländler angeregt mit der Politik aus.

Jun



Nachhaltige Unternehmen:

Herzlichen Glückwunsch an Markus-Patrick Keil, Roland Pensel und Dr. Thomas Mronz für 90 Jahre Standorttreue der GBW!

Das war das Jahr

Rückblick auf zwölf bewegte Monate

Nachhaltigkeit war das Schwerpunkt-Thema der Arbeit im IHK-Gremium Bayreuth im Jahr 2024. Ein Rückblick auf ausgewählte Aktivitäten und Veranstaltungen in diesem Jahr.

Apr



Nachhaltige Ausbildung: Was ist nachhaltiger als eine fundierte duale Berufsausbildung? Der rote Teppich wurde ausgerollt für die Absolventinnen und Absolventen der Berufsausbildung. Im Reichshof erhielten sie ihre Zeugnisse mit vielen Ehrengästen.

Jul



Nachhaltige Schulbildung: Die besten Mittelschülerinnen und -schüler – unser Nachwuchs im Bereich der beruflichen Bildung – erhielten eine besondere Ehrung in feierlichem Rahmen im Landratsamt, auch vom IHK-Gremium Bayreuth, vertreten durch Jörg Lichtenegger.

Sep



Nachhaltige Wirtschaft: Der Verband der Handelsrichter tagte in Bayreuth und zahlreiche Mitglieder aus dem IHK-Gremium, allesamt Handelsrichterinnen und Handelsrichter, waren aktiv mit dabei.



Okt



Nachhaltiges Lernen: Bei der Abschlussfeier der Berufsbildung im Herbst feierten nicht nur die Prüfungsbesten, sondern erfreulich viele Absolventinnen und Absolventen ihren Abschluss – unsere Fachkräfte von morgen!



2025

Okt



Nachhaltige Zusammenarbeit: Wohin steuert die Wirtschaftsregion Bayreuth? Zum Kamingespräch war das IHK-Gremium zu Gast bei Stäubli. Jörg Lichtenegger, Gremiums-vorsitzender und IHK-Vizepräsident, stellte kritische Fragen an Oberbürgermeister Thomas Ebersberger und Landrat Florian Wiedemann.

Dez



Nachhaltige Kontakte: Bei einem Advents-Apéro ließ das IHK-Gremium Bayreuth das Jahr in lockerer Netzwerk-Atmosphäre ausklingen.



Ehrenamt? Ehrensache!

Die Industrie- und Handelskammer für Oberfranken Bayreuth ist in ihrem Bezirk in acht regionalen IHK-Gremien organisiert: Bamberg, Bayreuth, Forchheim, Hof, Kronach, Kulmbach, Lichtenfels sowie Marktredwitz-Selb für den Landkreis Wunsiedel.

Ihre Aufgabe ist es, regionale Interessen und Aspekte in die Arbeit der Kammer einzubringen und in den Organen der IHK gemeinsam die Stimme der Wirtschaft zu bilden. Die alle fünf Jahre stattfindende Gremiumswahl ist die demokratische Grundwahl der Kammerorganisation. Hier wählen alle Mitgliedsunternehmen für ihr regionales Gremium die Vertreterinnen und Vertreter – das nächste Mal im Jahr 2027. Jedes Mitgliedsunternehmen hat dabei nur eine Stimme. Die IHK-Gremien wählen anschließend ihre Vertreterinnen und Vertreter für die IHK-Vollversammlung.

Vor Ort führen die IHK-Gremien ein aktives Eigenleben, bei dem sie gegenüber Verwaltung, Politik und gesellschaftlichen Gruppierungen das Interesse der Wirtschaft vertreten. Das ist Ehrenamt pur – ohne jegliche Aufwandsentschädigung. Je nach der Situation im jeweiligen Wirtschaftsraum können dabei Verkehrsfragen, Impulse zum Standortmarketing oder auch Ausbildungsprobleme Schwerpunkte der Arbeit bilden. Der Einfluss der Gremien ist dabei nicht zu unterschätzen.

Eine aktive Teilnahme am Wirken der IHK-Gremien hilft also letztlich jedem einzelnen Unternehmen und verbessert in der Summe die Bedingungen am jeweiligen Wirtschaftsstandort.

» Nur mit Unternehmerinnen und Unternehmern, die sich ehrenamtlich für ihre Region und Branche engagieren, sind wir als IHK in der Lage, Sprachrohr, Selbstverwaltungsorganisation und Dienstleister der regionalen Wirtschaft zu sein. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wenden Sie sich gerne an die Ansprechpersonen auf Seite 5 in diesem Heft.

➔ www.bayreuth.ihk.de

Ich engagiere mich ehrenamtlich in der IHK, weil...



...für mich die IHK das Sprachrohr der regionalen Wirtschaft ist – sowie ein Netzwerk, um mit gleichgesinnten Unternehmerinnen und Unternehmern im Austausch zu sein.

Stefan Trassl
Geschäftsführer
Sigmund Lindner GmbH, Warmensteinach



...als Gesundheitsdienstleister die Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren ist. Das IHK-Ehrenamt bietet das passende Netzwerk und die Unterstützung, um Ideen auf den Weg zu bringen.

Annegret Schnick
Prokuristin
Gedikom Gesundheitsdienstleistung Kommunikation GmbH, Bayreuth



...in der IHK die Mitarbeiter mit Leidenschaft das Unternehmertum unterstützen. Ich gebe meine Zeit und meine Expertise, in diesem Fall das Wissen rund um den Direktvertrieb, dazu. Mein Benefit: Ich bin immer über aktuelle Themen und Trends informiert.

Stefan Bätz
Mitinhaber
Bätz Stefan und Sabine GbR, Weidenberg